ST. PETRI - BRIEF

Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchlinteln

Winter 2017

Schau' doch mal rein!

» Inhalt

Titel	Seite	Titel	Seite
Impressum	2	Gottesdienste	18-19
Angedacht	3	Pinnwand	20
Weihnachten—Stress oder Freude	4-7	Jugendreise 2018	21
Neues von der Orgel	8	Posaunenchor	22
Gartenbänke auf dem Friedhof	9	St. Petri-Stiftung	23
Büchertisch	10	Rückblick	24-25
Adventscafé	10	Aufruf zur Kirchenvorstandswahl	26
Advent in St. Petri	11	Aus der Partnergemeinde	27
Adventsstube	12	Brot für die Welt	28
Waldweihnacht	13	Jahreslosung 2018	29-30
Evangelische Jugend	14-16	Kinderseite	31
Treffpunkte	17	Werbung	32-34

Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen St. Petri-Kirchengemeinde wird regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen.
Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

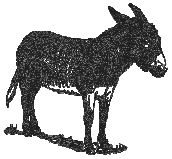
Der nächste Gemeindebrief erscheint am 13. Februar 2018.

Herausgeber: Evangelisch-lutherische St. Petri-Kirchengemeinde Kirchlinteln
V.i.S.d.P.: Merle Oswich
Redaktionsteam:
H. Fischer-Martius, B. Klingebiel, N. Kruse, K. Kuessner, M. Oswich, D. Oswich, C. Spieckermann, P. Wulfers
Druck: Gemeindebrief Druckerei **Auflage:** 2500, kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet
Konto: Kirchenamt Verden Kreissparkasse Verden, IBAN: DE90 29152670 0010032563
Volksbank Aller-Weser, IBAN: DE35 25663584 0000325500
EKK Hannover, IBAN : DE76 52060410 0000006203

Hinter der Glasscheibe türmen sich auf einem Tisch die Köstlichkeiten. Der Weihnachtsbaum glänzt in voller Lichterpracht, der ganze Raum strahlt im Kerzenlicht. So zeigt ein Museum in Stockholm die glänzende, herrliche Weihnachtsstube einer vermutlich recht wohlhabenden Familie.
Doch geht man um die Ecke und schaut von der anderen Seite durchs Glas, dann steht man hinter einem kleinen Jungen. Durch die Tür wirft er einen Blick auf diese Pracht im Weihnachtszimmer. Und von hier aus staune ich plötzlich mit ihm zusammen. Mit offenem Mund schaue ich über seine Schulter in der grauen, abgenutzten Jacke, mein Kopf neben seinem Kopf mit der schäbigen Mütze. In diesen Raum, der aus einer anderen Welt zu sein scheint. Mit seinen Augen kann ich ganz anders sehen, plötzlich kann ich staunen.
Auf dem Schild in der Ausstellung ist zu lesen, dass es sich um einen alten schwedischen Brauch handelt. Die Botenjungen, die Heiligabend noch etwas vorbeibringen mussten, durften wenigstens einen Blick in die Weihnachtsstube werfen. Das ist rührend und gleichzeitig tieftraurig, geht mir durch den Kopf. Denn sie hatten all das sicher nicht.
Doch noch etwas anderes rührt mich an: Eigentlich macht doch genau dieses Staunen den „Weihnachts-Zauber“ aus – und das haben wir Erwachsenen manchmal verlernt. Viel Aufwand stecken wir in die Planung – und das zeigt ja auch den Wert, den dieses Fest hat. Doch schon die Adventszeit ist dicht gedrängt, mitunter verbinden sich mit Weihnachten auch Sorgen. Für die andere Seite des Weihnachtsfestes bleibt da manchmal wenig Zeit – und Staunen kann man sich ja auch schlecht vornehmen…
Aber es tut gut, sich bewusst Zeit zu nehmen. Den schnellen Takt der Erledigungen zu unterbrechen. Vielleicht wird dann manches nicht ganz perfekt. Doch von der anderen Seite der Tür aus lässt sich mit anderen Augen sehen und auch schmecken und hören: Die Lieder, die ein bisschen vom Himmel auf der Erde erzählen. Gott, der Schöpfer des Universums, ist Mensch geworden – Wie du und ich. Gott lässt nicht bloß die Tür einen Spalt weit offen, damit wir ein wenig von ihm erahnen können. Er kommt heraus – zu uns, in ärmlicher Kleidung, in einem Stall.
Und dann stehe ich nicht nur hinter einer Puppe und schaue über die Schulter, sondern ich höre die Worte: „Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ (Lukas 2, 11.12) Und ich staune!

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit Zeit zum Staunen!

Ihr/Euer Pastor D. Osadj, P.



Was hat wohl der Esel gedacht,
in der heiligen Nacht,
als er plötzlich die Fremden sah im Stall?
Vielleicht hat er Mitleid verspürt,
hat das Bild ihn gerührt
und er rückte zur Seite, sehr sozial?
Vielleicht aber packte ihn die Empörung,
welch eine nächtliche Ruhestörung!
"Kaum schlaf ich Esel mal ein
schon kommen hier Leute herein".
Und dann lag da vor ihm das Kind
und er dachte jetzt sind es schon drei,
was ist das für eine Nacht?!
Da hält mir das Kind doch zuletzt
meine Krippe besetzt
und er polterte völlig aufgebracht:
"Ich lass ja so manches mit mir geschehen,
doch wenn sie mir an mein Futter gehen,
ist ´s mit der Liebe vorbei"
und er dachte an Stallmeuterei.
Er wusste ja nicht, wer das war,
den die Frau dort gebar,
hatte niemals gehört von Gottes Sohn!
Doch wir wissen alle Bescheid
und benehmen uns heut noch genau wie der Esel
damals schon:
Denn Jesus darf uns nicht vom Schlaf abhalten,
nicht unsern teuersten Besitz verwalten!
Doch wer ihm die Tür auf macht,
der hat jeden Tag heilige Nacht!

Autor des Textes: Manfred Siebald

Weihnachten-
Stress oder Freude?

Wie schon in vielen Jahren zuvor, fiel es mir auch dieses Jahr schwer zu akzeptieren, dass der Sommer vorüber ist. Noch lange konnte man mich sicherlich deshalb in Sommerkleidung durch Kirchlinteln radeln sehen.
Doch so langsam habe auch ich akzeptiert, dass die dunkle Jahreszeit angebrochen ist - und damit auch die besinnliche Zeit.
Mittlerweile kommen Gedanken auf, ob man auch dieses Jahr die Weihnachtsfeiertage verbringt wie die Jahre zuvor? Meine drei Töchter äußern hin und wieder bereits Weihnachtswünsche, Kekse möchten gebacken werden, und die Kiste mit der Weihnachtsdeko wurde aus der hintersten Dachbodenecke auch schon ein Stückchen nach vorne gezogen.
Diese vielen Gedanken jagen mir manchmal etwas Angst ein, denn sie sind auch mit Arbeit verbunden. Wenn ich in mich hineinhorche, würde ich statt all der anstehenden Arbeit nicht lieber einfach nur bei Kerzenschein meine Ruhe genießen wollen oder ein schönes Buch lesen?
Andererseits wünschte ich mir ja aber genau dieses Leben mit dieser Familie. Und haben mein Mann und die Mädchen es nicht verdient, dass wir alle gemeinsam dran arbeiten, eine schöne Vorweihnachtszeit zu erleben? Vielleicht sollten wir uns auch die Aufgaben, die zu erledigen sind, teilen? Die Kinder sind mittlerweile durchaus auch in der Lage, Weihnachtsgebäck herzustellen und vielleicht hätten sie ja sogar Lust dazu, die Weihnachtsdeko komplett zu übernehmen?
Wenn ich ehrlich bin, ist auch das Organisieren der Weihnachtsgeschenke viel einfacher geworden, seitdem jedes Familienmitglied die Existenz des Weihnachtsmanns nicht mehr anzweifelt! Und wenn ich noch weiter in mich hineinhorche, freue ich mich sogar auf die bevorstehende Zeit: die Vorweihnachtszeit ist bei uns in der Familie die Zeit der Konzerte. Alle drei Töchter spielen Instrumente in Orchestern und singen in Chören. Die anstehenden Konzerte in Schulen, Kirchen und Verein mit den unterschiedlichen Musikgruppen sind ein wahrer Genuss!

Susanne Gerkens (Kirchlinteln)

Die Antwort im ersten Reflex: natürlich Freude! Doch Hand auf's Herz - Weihnachten ist ein Paradebeispiel für den gravierenden Unterschied zwischen Theorie und Praxis. Spätestens nach ein paar dunklen Regenmatschtagen im November / Dezember sehnen wir uns nach Licht, und ein Tee mit Keksen bei Kerzenschein ist so gemütlich. Wir müssen nicht nach draußen - im Garten wühlen oder Blätter fegen - und können uns nach drinnen zurückziehen - auch seelisch. Und als Christ von ganzem Herzen auf den Lichtbringer freuen, in Besinnung den Advent genießen und in innerer Einkehr zur Ruhe kommen.

-weiter auf Seite 6-

Für unsere Beziehung zu Gott und seinen Sohn ist jetzt Zeit und Raum. Auch für Treffen innerhalb der Familie oder mit Freunden. Und eigentlich klappt das auch ganz gut. Eigentlich ..... Damit dann auch alles wirklich schön ist, müssen die Fenster doch noch geputzt werden, bevor alles weihnachtlich geschmückt wird. Und Kekse und Stollen könnte man jetzt wirklich auch selber backen. Und Weihnachten fällt ganz schön ungünstig zum Einkaufen - die Liste wird immer länger. Und wenn alle kommen, dann soll ja auch alles perfekt sein. Was essen wir überhaupt ??? Wenn man jetzt nicht aufpasst, dann ist die Freude schnell mal gekippt, Erwartungen bleiben unerfüllt, Harmonie mag sich gar nicht einstellen und der Geschenkewahn schlägt zu..... Stress und Hektik machen sich breit.... Irgendwann war das aber doch mal anders - ja genau! Als ganz junger Mensch waren Einkaufslisten, Deko und Menüfolgen doch nie ein Thema, oder? Und meiner Mutter ist es auch gar nicht mehr so wichtig - Hauptsache wir sind zusammen und feiern gemeinsam die Geburt Jesu. Darin liegt vielleicht die Lösung verborgen: der Luxus der Jugend, das Schöne und Wertvolle einfach unbekümmert zu genießen, auch wenn längst nicht alles perfekt ist - zusammen mit der Weisheit eines Lebens , die weiß, worauf es ganz schnörkellos ankommt, sich darauf konzentriert und das ganze Drum und Dran mal weglässt oder reduziert. Vielleicht nähern sich Theorie und Praxis dann doch noch etwas an.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Weihnacht !

Angelika Wuschisch-Gerrietzen
(*Kirchlinteln*)

Meine Gedanken zum Heiligabend

Zurückblickend kann ich sagen, dass alle Weihnachtsabende bei uns anders waren und dennoch waren alle auf ihre Weise schön. Einst waren wir eine Großfamilie. Zwei betagte Uromas hatten am Heiligabend ihre besten schwarzen Satinschürzen umgebunden und mit feierlich ernsten Gesichtern waren ihre Gedanken vielleicht bei ihren früheren Weihnachten mit vertrauten Menschen, die längst verstorben waren. Unsere Oma schnitt Heiligabend morgens eine riesige Schüssel mit Heringssalat und betonte, ihr Rezept wäre das Allerbeste. Das hätte schon der Viehhändler immer gesagt, weil er immer zum Probieren kam. Als dann die Uromas nicht mehr da waren und wir inzwischen drei Kinder hatten, wurden die Heiligabende fröhlicher und lauter. Die Kinder waren aufgeregt, stritten ums vergessene Geschenkpapier, lugten durchs Schlüsselloch und die Großen erzählten dem Kleinen Schauergeschichten vom Weihnachtsmann. Doch was immer gleich blieb, das war die riesige Schüssel mit Heringssalat, die verschlossene Stube, die besondere Wurst für die Katzen und den Hund und die extra gut eingestreuten Buchten der Sauen im Stall. Wenn das alles erledigt war, wurde sich fein angezogen für die Fahrt zum Verdener Dom. Die riesigen Tannenbäume und

-weiter auf Seite 7-

die vielen Menschen ließen einen plötzlich stille werden und eine innere Vorfreude auf das Wunder der Heiligen Nacht hielt bei uns Erwachsenen Einzug. Wenn auch die Kinder vielleicht sehnsüchtig auf das letzte Lied warteten. Zuhause ging es gleich in den Stall zu den Sauen. Und dann setzten wir uns an den fein gedeckten Tisch. Es gab immer Kartoffelsalat und Würstchen, dazu Weißbrot und Heringssalat. Endlich ging es in die Weihnachtsstube. Meistens kam der Weihnachtsmann persönlich und gemeinsam wurden Lieder gesungen und Gedichte aufgesagt.

Irgendwann war auch unsere Oma nicht mehr unter uns und dann erlebten wir ein Weihnachtsfest, dass wir wohl alle nicht vergessen werden. Unsere Kinder hatten den Wunsch, einmal einen etwas anderen Heiligabend zu feiern. Kernpunkte die bleiben sollten waren der Kirchgang, ein Tannenbaum und ein gemeinsamer großer bunter Teller. Sie fanden, dass es uns so gut ginge und wollten deshalb bis auf ein einziges Herzensgeschenk auf den üppigen Weihnachtstisch verzichten. Sie wollten den Abend nach ihren Vorstellungen einmal anders gestalten. Und so machten wir uns nach der Fahrt zum Dom warm eingepackt auf den Weg zur Waldhütte. Im Gepäck Kekse, Punsch und viele Teelichte, dazu mein Akkordeon. Der Hund war natürlich auch dabei. Dort haben wir gesungen, viele Weihnachtsgedichte aufgesagt und abwechselnd die Weihnachtsgeschichte gelesen. Und dann kamen in dieser heimeligen Atmosphäre Gedanken und Geschichten zutage, die wohl in einer hellerleuchteten Stube nicht möglich gewesen wären. Noch heute sprechen wir von unserer unvergesslichen Waldweihnacht.

Danach ging es durchgefroren nach Hause und am Tannenbaum wurde das Herzensgeschenk ausgepackt.

Längst sind alle Kinder aus dem Haus und viele Weihnachten sind inzwischen vergangen. Wieder sind alle anders und doch alle schön. Die Kinder machten uns den Vorschlag, abwechselnd in genauer Reihenfolge den Heiligabend bei ihnen zu verbringen. Nun sind wir einmal in Hamburg, danach im Emsland und dann bei den Kindern in Holtum. Dafür sind wir sehr dankbar und es ist für uns ein Geschenk, ihre Heiligabende miterleben zu dürfen. Jede Familie hat wieder ihre Rituale entwickelt und wir dürfen an ihnen teilnehmen. Von den verschiedenen Gottesdiensten angefangen, die in anderen Kirchen stattfinden, bis zu den wunderschön geschmückten Weihnachtszimmern, die in jeder Familie anders aussehen. Es gibt keine Würstchen und Kartoffelsalat mehr, auch keinen Heringssalat, dafür andere Leckereien. Schmunzelnd stellen wir fest, wie einige wenige Rituale von früher übernommen wurden, aber freuen uns auch an den neu gelebten Traditionen in jeder Familie. Nur eines unterscheidet sich heute nicht von früher und das ist die Aufregung der Enkelkinder und spürbare Freude der Erwachsenen am Heiligen Abend.

Gertrud Jacobs (Holtum Geest)

Unsere Orgel wird renoviert

Seit dem 06. November sind mehrere Mitarbeiter des Orgelbaumeisters Jörg Bente aus Helsinghausen in unserer St. Petri-Kirche damit beschäftigt, unsere Orgel in ihre Bestandteile zu zerlegen. Überall auf den Bänken der Empore, auf Stühlen und auf dem Fußboden stehen große und kleine Holzkästen und Kartons, in die die wertvollen Bestandteile wie Pfeifen und technische Ausrüstungen unserer Orgel schön säuberlich geordnet und mit Vermerk eingelagert werden. Nachdem die Finanzierung der Renovierung gesichert und das Landeskirchenamt in Hannover die endgültige Zustimmung erteilt hat, geht es nun los. Die eingelagerten Teile werden in die Werkstatt des Orgelbaumeisters gebracht und dort wird jede Pfeife und jedes Teil gereinigt, aufgearbeitet, vielleicht auch manches ersetzt; alle Pfeifen müssen einzeln neu intoniert werden – eine zeitaufwendige Prozedur, die sich voraussichtlich bis Ostern 2018 hinziehen wird.

Wenn die Werkstattarbeiten beendet sind, wird alles wieder nach Kirchlinteln kommen und wieder in das Orgelgehäuse eingebaut. Dann erfolgt noch vor Ort in der Kirche bei völliger Ruhe die Nachintonation aller Pfeifen. Nach der Fertigstellung können wir uns an den neuen Klängen unserer alten Orgel erfreuen

Ganz verzichten brauchen wir in dieser Renovierungsphase aber nicht auf Orgelklänge in unserer Kirche. Durch die Orgelbaufirma erhalten wir bis zur Fertigstellung unserer Orgel auf der Empore ein Leihinstrument, das neben dem Altar aufgestellt ist.

Hans-Jürgen Lange

Freiwilliger Kirchenbeitrag

Diesem Gemeindebrief liegt wie bereits in den vergangenen Jahren der Bittbrief für den freiwilligen Kirchenbeitrag bei. Sie finden ihn eingeheftet in der Mitte.
Mithilfe Ihrer Spenden möchten wir die Möglichkeit schaffen, dass wir alle noch lange Jahre Freude an der Orgel haben können.
Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns bisher so großzügig unterstützt haben. Bitte helfen Sie auch weiterhin. Unser Ziel ist und bleibt, unser lebendiges Gemeindeleben zu erhalten und auszubauen.
Dank Ihrer Mitarbeit, Ihrer Spenden, Ihrer guten Gedanken und Gebete bleiben wir eine aktive und tatkräftige Kirchengemeinde. Vielen Dank!

Neue Gartenbänke auf unserem Friedhof

Nach dem Hauptweg und den neuen Brunneneinfassungen wollen wir nun auch die drei Gartenbänke auf unserem Friedhof erneuern. Die erste Bank steht schon seit einigen Tagen an ihrem Platz. Sie wurde von der Stiftung der Kreissparkasse Verden finanziert - dafür bedanken wir uns herzlich!

Die beiden weiteren Bänke sind zur Zeit noch in der Waldheim-Werkstätte Cluvenhagen in Arbeit. Spätestens zum nächsten Frühjahr werden sie dann an den Brunnenplätzen montiert sein und zur Ruhepause einladen.

Gerd Spieckermann

Büchertisch zum „Advent in St. Petri“

Seit vielen Jahren bieten wir auf dem Weihnachtsmarkt einen Büchertisch an. Am Sonntag, den **03.12.2017** ist es wieder soweit und Sie können wieder in einer großen Auswahl an Büchern auf Entdeckungsreise gehen.
Damit wir auch in diesem Jahr eine bunte Auswahl an Büchern anbieten können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. Wenn Sie noch Bücher zu Hause haben, die Sie nicht mehr lesen, freuen wir uns sehr darüber, diese Bücher auf unserem Büchertisch für andere Interessierte anbieten zu können.
Als Dankeschön für Ihre Spende erhalten alle Spender einen Gutschein für ein Buch aus unserem bunten Angebot.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Ihre Buchspenden können Sie am **02.12.2017 von 9.30 – 11.00 Uhr im Gemeindehaus abgeben.**
Ansprechpartnerin ist Anja Reichmann Tel.:04236-8099952.

Auch in diesem Jahr – Advents-Café zum „ Advent in St. Petri“

Am Sonntag, den **03.12.2017** öffnen wir wieder das **Advents-Café** im Gemeindehaus in Kirchlinteln.
Um auch in diesem Jahr eine bunte Auswahl für hoffentlich viele Besucher anbieten zu können, freuen wir uns über Kuchen- oder Tortenspenden und auch über Helfer bei der Ausgabe und für den Küchendienst.
Als Dankeschön erhalten alle Kuchenspender und Helfer einen Gutschein für ein Kaffeegedeck.
Über eine Unterstützung und Rückmeldung wären wir sehr dankbar.
Ansprechpartner sind
Waltraud Diercks, Tel. 04236-345 oder
Jutta Martens, Tel. 04236-692.

Herzlich willkommen beim

2. Advent in St. Petri
Schau' doch mal rein!

am 03. Dezember 2017 in Kirchlinteln von 11.00 Uhr - 19.00 Uhr

mit vielen Ständen, im Gemeindesaal bei Kaffee und Kuchen, im Gemeindehaus mit Büchertisch und Basteleien, in der Kirche mit Unterhaltung, im Gemeindegarten mit vielen Hobbykünstlern und Kinderunterhaltung.

Kulturprogramm in der St. Petri-Kirche und auf dem Marktplatz:

11.00 Uhr	Familiengottesdienst
12.00 Uhr	Offizielle Eröffnung des Marktes musikalisch begleitet durch die Jagdhornbläser
14.00 Uhr	Vorführung der Kindertagesstätte „Unter den Buchen“ in der Kirche
14.30 Uhr	der Chor der Lintler Geest-Schule singt in der Kirche
15.00 Uhr	der Weihnachtsmann kommt in den Gemeindegarten
16.15 Uhr	Klavierschüler von Nora Bakalov und der Projektchor spielen und singen in der Kirche
17.00 Uhr	der Posaunenchor spielt am Gemeindehaus
18.15 Uhr	Ausklang mit Adventsliedern und Kerzenschein Karin Kuessner spielt dazu mit ihrer Gitarre

Das Weihnachtsmarktteam freut sich auf Ihren Besuch

Advents-stube

Sonntag, 17. Dez.

14^{30} - 17^{00} Uhr

im Gemeindehaus Kirchlinteln

basteln, klönen, singen, hören

Weihnachtsschmuck

Schlüsselanhänger

Armbänder

und, und, und ...

Tassen bemalen

Bitte anmelden unter:

Karin Kuessner, tel. 04236-94132

mail: karin.kuessner@evlka.de

Bettina Spöring, Tel. 04238-942191

mail: b.spoering@gmx.de

Die Materialien werden zum Selbstkostenpreis angeboten;

- bitte Kleingeld mitbringen -

Veranstalter: Kirchengemeinden St. Petri Kirchlinteln, St. Jakobi Wittlohe

Region Ki(rchlinteln) Wi(ttlohe)

Alle Jahre wieder gibt es sie: unsere

Waldweihnacht

Sie gehört schon für viele aus unserer Gemeinde zum besten Bestandteil der Advents– und Vorweihnachtszeit. Auch in diesem Jahr wird sie wieder stattfinden! Jung und Alt kann sich deshalb, bei hoffentlich schönem Wetter, am **17. Dezember (3. Advent)** auf den Weg machen.
Wir treffen uns um **17.00 Uhr** am Gemeindehaus.
Auch die Besucher der Adventsstube werden dann hoffentlich mit uns auf dem Weg sein. Wer möchte, darf gerne eine Laterne oder Taschenlampe mitbringen, und dann werden wir uns gemeinsam auf die Suche nach unserer Waldweihnacht machen. Am Ziel, und vielleicht ja auch unterwegs, erwarten uns u.a. der Posaunenchor und ….??, und am Ende natürlich der beliebte „Waldweihnachtspunsch."

Evangelische Jugend
in der Region KIrchlinteln WIttlohe

JAHRESLOSUNG 2018

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst." Offb 21,6

„Advent in St. Petri

Natürlich sind wir auch in diesem Jahr wieder dabei.
Ihr findet uns im Gemeindegarten. Dort gibt es Lagerfeuer, Stockbrot, verschiedene Spiele und Bastelangebote.
Bitte besucht und unterstützt uns!
Wir freuen uns drauf!

Hier findet man aktuelle Termine und Neuigkeiten:
www.region-kiwi.kreisjugenddienst.de

Die Evangelische Jugend
Wünscht allen ein frohes und
Gesegnetes Weihnachtsfest!!

Du kennst nur Teile.

Ich bin das Ganze.
- Gott

Eine ganz besondere Woche liegt hinter den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Region KiWi. In der ersten Woche der Herbstferien verbrachten sie eine ganz intensive und erlebnisreiche Zeit in der Jugendherberge Damme. Pastor Dennis Oswich, Pastor Wilhelm Timme und Diakonin Karin Kuessner gestalteten zusammen mit 18 TeamerInnen ein Programm, in dem Spiel, Spaß und Action nicht zu kurz kamen.
Hier nun ein kleiner Blick zurück von zwei Konfirmandinnen:

Los ging es am Freitag, den 29.09.2017, als wir uns gegen 12 Uhr auf den Weg nach Damme machten. Auch die lange Fahrt ging nach ca. 2 Stunden zu Ende und wir kamen am Ziel an. Doch bevor wir erfuhren, wer unsere Zimmergenossen sein werden, wurden wir in die zur Jugendherberge gehörende Kapelle geschickt und lernten schon einige der Lieder, die uns auf der ganzen Konfusfahrt begleitet haben, kennen. Nach dem Bettenbeziehen trafen wir uns auch schon in der Halle, in der wir mit dem Perlenband des Glaubens vertraut gemacht wurden und uns das erste Mal in unseren Kleingruppen begegneten. Nach dem Abendessen fing bald das tägliche bunte Abendprogramm an, das jeden Abend anders gestaltet wurde: von Gesellschaftsspielen über Quizze bis hin zu Kinoabenden. Im Anschluss an das Abendprogramm folgte eine Andacht in der Kapelle, die jeden Abend von anderen Teamern gestaltet und gehalten wurde, und anschließend begann pünktlich um 23 Uhr die Nachtruhe (die natürlich IMMER eingehalten wurde;). Die nächsten Tage liefen folgendermaßen ab: Nach dem leckeren Frühstück fand die tägliche Morgenandacht in der Kapelle statt, und im Anschluss hielten wir uns bis zum Mittagessen in den

-weiter auf Seite 16-

- mit Herrn Schiller der Natur auf der Spur -

Kleingruppen auf, in der wir jeden Tag eine andere Perlen des Glaubens unter die Lupe nahmen. Die Nachmittage waren unter anderem mit Workshops, einer Wanderung um den Dammer-Berg-See und einer Rallye durch die Jugendherberge gestaltet. Als sich unsere Konfusfahrt dann dem Ende zuneigte, gab es am letzten Abend noch eine Abschlussdisko und am nächsten Morgen ein ganz spezielles Wecken, damit wir unsere Zimmer noch sauber hinterlassen konnten, sodass wir uns pünktlich am 06.10. auf den Heimweg machten.
Wir haben eine tolle Woche hinter uns gebracht und waren traurig, dass die erlebnisreiche Zeit so schnell zu Ende war!

Merle und Svea

- unsere KiWi-Konfirmanden/innen -

Kinder- u. Jugendgruppen:

Kontakt:
Karin Kuessner, 04236/94132

Jugendgruppe
Do. 18.30 Uhr (14-tägig)

KiGo-Mitarbeiter
Di. 19.30 Uhr (monatlich)

KiWi Teamertreff
Do. 18.30 Uhr (monatlich)

Eltern-Kind-Gruppe
Mo. 10.00 Uhr

Kirchenkids
Jeden 1. Mi. im Monat 16.30 -18.00 Uhr

Singen und Musizieren:

„Kantare“
Mi. 18.30 Uhr
Karin Kuessner, 04236/94132

Kinderchor
nach Absprache
Karin Kuessner, 04236/94132

Posaunenchor
Jungbläser: Di. 16.30 -17.30Uhr
Anfänger /
Erwachsene: Di. 18.00 -19.00 Uhr
Hauptchor: Mi. 19.00—21.00 Uhr
Hans-Wilhelm Schröder, 04236/288
Tim Kunicke, 04269/9221922

Erwachsenengruppen

Geburtstagsbesuche
jeden 1. Do. im Monat 19.00 Uhr
Elfriede Tonding, 04236/280

Regelmäßige Besuche und Willkommens-Besuche für Neuzugezogene
Mo. 18.00 Uhr (monatlich)
Anja Reichmann 04236/8099952

Klön- und Spielrunde
jeden 2. u. 4. Mi. im Monat 14.30 Uhr
Rosi Gauster, 04236/1265

Nazarethgruppe
nach Absprache
Birgit Ritz, 04237/581

Seniorennachmittag in Holtum (Geest)
Sa. 15.00 Uhr (nach Vereinbarung)
Marlies Ehlers, 04230/1455

St. Petri-Kaminrunde
jeden 1. Di. im Monat 14.30 Uhr
Gabriele Klüter, 04236/203323

Trauergruppe
jeden 3. Mi. im Monat
Silke Ahrens, 04230/942133

Dezember 2017

03.12.2017	**11.00 Uhr**	Familien-Gottesdienst zum 1. Advent (Diakonin Karin Kuessner und Team)	
10.12.2017	**10.00 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Dennis Oswich)	
17.12.2017	**10.00 Uhr**	Gottesdienst (Lektorin Annegret Haselbach)	
	17.00 Uhr	Waldweihnacht mit Posaunenchor (Diakonin Karin Kuessner und Team)	
24.12.2017	**14.45 Uhr**	Gottesdienst für Kinder mit Krippenspiel (Diakonin Karin Kuessner und Team)	
	16.00 Uhr	Christvesper (Pastorin Merle Oswich)	
	17.30 Uhr	Christvesper mit Posaunenchor (Pastorin Merle Oswich)	
	22.30 Uhr	Lichtermette (Pastor Dennis Oswich)	
25.12.2017	**10.00 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Dennis Oswich)	
26.12.2017	**10.00 Uhr**	Gottesdienst mit Posaunenchor (Pastor Wilhelm Timme)	
31.12.2017	**15.00 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl in Bendingbostel (Pastorin Merle Oswich)	
	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Flötenkreis (Pastorin Merle Oswich)	

01.01.2018	**11.00 Uhr**	Gottesdienst in der St. Andreaskirche in Verden (Pastor Marko Stenzel)
07.01.2018	**10.00 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Dennis Oswich)
14.01.2018	**10.00 Uhr**	Gottesdienst (Pastorin Merle Oswich)
21.01.2018	**10.00 Uhr**	Gottesdienst in der Region KiWi mit Neujahrsempfang in Wittlohe (Pastor Wilhelm Timme)
28.01.2018	**10.00 Uhr**	Gottesdienst (Lektorin Christina Schwecke-Ernst)
04.02.2018	**10.00 Uhr**	Gottesdienst (Lektorin Gabriele Klüter)
11.02.2018	**10.00 Uhr**	Gottesdienst (Lektorin Annegret Haselbach)
18.02.2018	**10.00 Uhr**	Abendmahls-Gottesdienst mit der St. Petri-Stiftung mit Kirchencafé (Pastorin Merle Oswich)
25.02.2018	**18.00 Uhr**	Begrüßungs-Gottesdienst für die neuen Konfirmanden mit Kirchencafé (Pastorin Merle Oswich und Diakonin Karin Kuessner)

Taufmöglichkeiten

Samstage jeweils um **17.00 Uhr: 09.12.2017, 13.01.2018, 17.02.2018**

Sonntag um **11.15 Uhr: 14.01.2018 nach dem Hauptgottesdienst**

Weitere Tauftermine für das Jahr 2018 finden Sie auf unserer Homepage!

Januar / Februar 2018

Klön- und Spielrunde

**06.12.2017,
13.12.2017, 20.12.2017,
10.01.2018,
24.01.2018, 14.02.2018
und 28.02.2018**

jeweils um **14.30 Uhr**
im Gemeindehaus

St. Petri-Kaminrunde

**05.12.2017,
02.01.2018
und 06.02.2018**

jeweils um **14.30 Uhr**
im Gemeindehaus

Offene Trauergruppe

20.12.2017,

17.01.2018 und 21.02.2018

jeweils um **16.30 Uhr**
im Gemeindehaus

Kirchenkids

**06.12.2017,
10.01.2018 und 07.02.2018**

von **16.30-18.00 Uhr**

im Gemeindehaus

Bornholm 2018

03. - 15. Juli 2018

Freizeitanlage Bornholms Efterskole
für Jugendliche im Alter von 13-16 Jahren

Sommer, Sonne, Strand und Meer laden ein auf die „Sonneninsel“ Bornholm. Nur 200 m vom weißen Sandstrand entfernt an der Westküste Bornholms liegt unsere Freizeitanlage Bornholms Efterskole.
Sie liegt etwas nördlich von Rønne, der größten Stadt der dänischen Insel Bornholm. Bornholm ist der Südspitze Schwedens näher als dem dänischen Festland.
Auf dem großen Grundstück gibt es u.a. eine große Fußballwiese mit Toren, Volleyballplatz und Lagerfeuerstelle. Auch das Haus bietet viel Platz für Aktivitäten.
Das Jugend -Team wird ein abwechslungsreiches Programm für unsere gemeinsame Zeit auf Bornholm vorbereiten. Dabei werden Spiel und Sport genauso auf dem Programm stehen wie Kreatives und Unternehmungen.
Unser Reisebus bleibt vor Ort, so dass wir sehr flexibel sind und die Insel erkunden können.
Ein erfahrenes Küchenteam wird für unser leibliches Wohl sorgen.
Wir wollen Gemeinschaft erleben, miteinander feiern, uns und Gott kennen lernen und natürlich viel Spaß haben!

Leitung: Regionaldiakoninnen Karin Kuessner (Region KiWi)
Kerstin Laschat (Region Nord),

Kosten: 495 €
Anmeldeformulare gibt es demnächst im Gemeindehaus oder auf unserer Homepage:
www.region-kiwi.kreisjugenddienst.de

Nur für Erwachsene: Jetzt den musikalischen Einstieg wagen

Der Posaunenchor Kirchlinteln bietet nun wieder die Möglichkeit, als sogenannter „Jungbläser“ in die Welt der Musik einzusteigen. Ob nun mit Trompete, Posaune, Horn oder sogar Tuba, die Bandbreite der Instrumente im Posaunenchor ist groß.
Jedoch ist dieses Mal etwas anders. Das Angebot richtet sich direkt an Erwachsene, welche den Einstieg in die Welt der Musik wagen wollen. Haftet an dem Begriff „Jungbläser“ eher die Vorstellung von Kindern, werden dieses Mal gezielt die Erwachsenen angesprochen. Unterrichtet werden diese dabei von einem ganzen Team. Wie auf dem Foto zu sehen ist, nehmen sich Chormitglieder aller Altersstufen die Zeit, die neue Gruppe, wo es nur geht, zu unterstützen. Dabei sind neben geschulten Ausbildern und erprobten Lehrern auch erfahrene Bläser am Werk. So ist das Ziel, dass jeder seine persönlichen Tipps, Tricks und Techniken an die „Schüler“ vermitteln kann und das Erlernen des neuen Instruments fundiert und gut vonstatten geht. Eine gute und regelmäßige Ausbildung wird im Posaunenchor Kirchlinteln groß geschrieben. So zählt dieser zu einem der größten Posaunenchöre der Umgebung.
Bezüglich des regelmäßigen Termins wurde sich auch nach der Zielgruppe gerichtet. Dieser ist **wöchentlich am Dienstag um 18.00 Uhr**, also auch für Berufstätige realisierbar. Eingeladen ist jeder, der Interesse am Erlernen eines Blechblasinstrumentes und dem Mitwirken im Posaunenchor hat.

(-Für die Ausbildung der „Jungbläser“ nimmt sich ein ganzes Team an Ausbildern die Zeit-)

Auch Wiedereinsteiger sind willkommen.
Für Rückfragen zur Ausbildung sind die Chorleiter
Hans-Wilhelm Schröder: 04236/288 und Tim Kunike 04269/9221922
telefonisch zu erreichen.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich kann es kaum glauben, dass Weihnachten und das Jahresende schon wieder vor der Tür stehen. Dabei ist es doch noch gar nicht lange her, dass ich die letzten Stücke des Weihnachtsstollens, verzehrt habe.
Den Rübenmarkt haben wir mit gutem Erfolg hinter uns gebracht. Viele von Ihnen haben sich wieder an unserer Aktion „Jedes Los gewinnt“ beteiligt, so dass ein Erlös von über 700,00 € für unsere Arbeit hereingekommen ist.
Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Großzügigkeit.
Nun sind wir dabei, die letzten Veranstaltungen des Jahres zu planen.
Am **1. Advent, also am 3. Dezember**, feiern wir ab **11.00 Uhr** gemeinsam **„Advent in St. Petri“**, unseren Weihnachtsmarkt rund um die Kirche. Sie werden uns, wie gewohnt, im Vorraum des Gemeindehauses finden, wo wir Sie mit selbstgebackenen Brötchen und unserem leckeren Stifterwein verwöhnen werden. Wir freuen uns auf Sie und auf die Gelegenheit ein wenig mit Ihnen zu plauschen.
Den Stifterwein können Sie dann noch ein zweites Mal am darauf folgenden Sonntag, also am **10. Dezember**, genießen, wenn der **Verdener Männerchor** bei uns zu Gast ist. **Um 18.30 Uhr beginnt das Konzert** in unserer St. Petri-Kirche. Einlass ist ab 18.00 Uhr, damit Sie sich die besten Plätze sichern können. Der Eintritt ist frei, wir bitten Sie am Schluss des Konzertes um eine Spende, die je zur Hälfte dem Chor und uns zugutekommen wird.
Freuen Sie sich auf ein schönes, vorweihnachtliches Konzert, das von einem traditionsreichen Chor vorgetragen wird!
Und noch eine Veranstaltung möchte ich Ihnen ans Herz legen: **am Sonntag, den 18. Februar 2018,** wird um **10.00 Uhr** in unserer Kirche der alljährliche Gottesdienst stattfinden, in dem wir uns bei Ihnen für Ihre Großzügigkeit bedanken möchten. Anschließend möchten wir Sie zum Kirchencafé in der Kirche einladen, damit wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und uns bei Ihnen persönlich bedanken können.
Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit alles Gute, eine schöne, besinnliche Vorweihnachts- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes, friedliches neues Jahr.

In diesem Sinne grüße ich Sie von allen Mitgliedern des Stiftungsrates
und verbleiben mit den besten Grüßen

Ihr Klaus Palm,
Vorsitzender des Stiftungsrates

Kirchenamt Verden
Konto Kreissparkasse Verden, IBAN:
DE90291526700010032563,
BIC: BRLADE21VER
Konto Volksbank Aller-Weser eG, IBAN:
DE35256635840000325500,
BIC: GENODEF1HOY
Kennwort bei Überweisungen:
St. Petri-Stiftung Kirchlinteln

Seit einigen Jahren arbeiten unsere Kirchengemeinde und der Nabu Kirchlinteln zusammen und organisieren gemeinsam Familiennachmittage. Eine tolle Sache. Sigrid Meyer und Karin Kuessner schaffen den Rahmen, sorgen für die musikalische Gestaltung und die Verpflegung. Das Team vom Nabu rund um Bettina Bielefeld bereitet ein Thema vor. Im Oktober war es wieder soweit. Hätte jemand gegen 16.00 Uhr durchs Fenster des Gemeindehauses geschaut, so hätte er sich wohl gewundert.

Ein Haufen Müll mitten im großen Saal. Rundherum Kinder, die interessiert den Müll begutachten und gemeinsam mit Bettina Bielefeld darin herumwühlen. Beim näheren Hinsehen zeigt sich Müll ,wie ihn jeder Zuhause hat. Wurstverpackungen, Konservendosen, Gläser, ausrangiertes Spielzeug, Saftbehälter, Zeitungen, ein alter Kalender, Milchtüten usw.. Müll, wie wir ihn alle viel zu viel produzieren. Wir werden nicht alle Eltern dazu bringen können, ihre Dose mit zum Schlachter zu nehmen und den Müll einzusparen, so Bettina Bielefeld, also müssen wir schauen, wie wir damit fertig werden. Gemeinsam mit den Kindern wurde der Müll sortiert, manches war einfach, Zeitung zum Altpapier, Altglas in den Altglascontainer, bei anderen Dingen war es schon schwieriger. In welchen Müll gehört eigentlich eine CD? Am besten weiterverschenken oder daraus etwas basteln und darf ein Spiegel ins Altglas?

Upcycling war das eigentliche Thema des Nachmittags. Was können wir mit dem Müll anfangen, um ihn nicht wegzuwerfen, sondern sinnvoll weiter zu nutzen. Die Kinder hatten einige tolle Ideen, Dosen zum Dosenwerfen, Flaschen, um eine Figur daraus zu bauen. Bettina Bielefeld gab weitere Anregungen. Einen Ball aus Stoffresten, eine Schachtel aus Altpapier, eine Wasserpistole aus einer leeren Putzmittelsprühflasche. Und dann ging es richtig zur Sache. Das Team vom Nabu hatte Basteltische vorbereitet, an denen die Kinder und ihre Eltern sich im Upcycling üben konnten. Es entstanden tolle Dinge. Briefumschläge, Geschenkanhänger und Geschenktüten aus Kalenderblättern, Kompostbehälter, gefaltet aus Altpapier und der größte Renner waren Portemonnaies aus Tetrapacks. Es hätte wohl niemand gedacht, wie toll die aussehen. Zwischendurch gab es zur Stärkung Kuchen und Getränke. Den Kindern war die Zeit viel zu kurz, viele hätten noch gerne weiter gebastelt. Gut, dass es bald die weihnachtliche Bastelstube gibt.

Nina Kruse

Foto: Nina Kr

Schützenverein Kirchlinteln unterstützt unsere Kirchengemeinde

Zum Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde gehört ein schöner Garten, der von allen Gruppen genutzt wird. Und wie das so ist, macht ein Garten viel Arbeit. Tina Schwecke-Ernst ist verantwortlich für die Gartenpflege und hat mit ihrem Team richtig viel zu tun.
Tina kümmert sich neben dem Garten auch um die „Männertanzgruppe“ des Kirchlintler Schützenvereins und trainiert die Jungs jedes Jahr für einen Auftritt beim Schützenfest. In diesem Jahr dachten sich die Schützen, es sei doch mal Zeit, sich bei Tina richtig zu bedanken und was lag da näher, als ihr im Gemeindegarten zu helfen.

Am 13. Oktober war es so weit. Die „Tanzgruppe“ rückte mit schwerem Material an, um die Gartengruppe zu unterstützen. Die Hecken wurden geschnitten und ausgedünnt, Berge von Grünabfall abtransportiert und alle Beetflächen mit frischem Rindenmulch bedeckt.
Der Garten hat ein ganz neues Gesicht und ist bestens auf den kommenden Winter vorbereitet.
Zum Dank gab es für alle Helfer Bratwurst und Getränke. Der Kirchenvorstand freut sich sehr über die geleistete Arbeit, aber auch darüber, dass es eine so tolle Verbindung zwischen der Kirchengemeinde und den Vereinen im Dorf gibt.

Nina Kruse

-Die Gartengruppe mit den Unterstützern vom Schützenverein-

Vormerken: Kirchenvorstandswahl 2018

Am 11. März 2018 wird das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde neu gewählt. Genauer gesagt: der Kirchenvorstand. Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten. Beteiligen Sie sich, indem Sie den Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme geben oder indem Sie selbst kandidieren und auf diese Weise Verantwortung für Ihre Kirchengemeinde übernehmen! Informationen zur Wahl und zur Kandidatur finden Sie unter **www.kirchemitmir.de** und im Pfarramt.

Sprechen Sie uns gerne an!

Viele Briefe von Patenkindern aus unserer Partnergemeinde Nazareth haben uns im vergangenen Monat erreicht und wir haben sie an die Pateneltern weitergegeben. Mit dabei waren auch einige Zeugnisse und natürlich die Nachweise über die gekauften Schulmaterialien. Aus den Briefen spricht sehr viel Dankbarkeit und Freude über das überwiesene Geld und die Geschenke. Und um das auszudrücken schicken die Schüler aus Südafrika auch oft kleine Geschenke mit und bemalen die Briefe fröhlich und bunt. Ebenfalls erhalten haben wir Nachweise darüber, was mit unserer Food Hamper Spende aus dem letzten Jahr gekauft wurde. Wir beteiligen uns auch in diesem Jahr wieder daran.. Mit dieser Spende unterstützen wir die ganz besonders armen Familien in unserer Partnergemeinde, damit sie sich zu Weihnachten mit den Grundnahrungsmitteln versorgen können.
Im kommenden Jahr wird wieder eine Delegation aus unserem Kirchenkreis nach Südafrika reisen. Diese Besuche sind sehr wichtig. Partnerschaft lebt durch Besuche, Kennenlernen und Wiedersehen. Hoffentlich gelingt es uns in persönlichen Gesprächen weitere Patenkinder zu bekommen, denn unsere Forster Children werden langsam erwachsen und verlassen die Schule. Dann können wir nicht mehr über eine Patenschaft die jungen Menschen unterstützen, sondern nur noch über einen Stipendienfond.
Im Februar wird ein junger Mann aus unserem Partnerkirchenkreis Shiyane im Kindergarten in Kirchlinteln einen Freiwilligendienst ableisten. Dieser Dienst wird durch das Missionswerk in Hermannsburg organisiert und begleitet und wir freuen uns sehr, dass der junge Mann zu uns in die Gemeinde kommt.
Wie in jedem Jahr werden wir wieder ein Paket mit Geschenken und Briefen zu Weihnachten nach Südafrika schicken. Die Pateneltern erhalten darüber noch einen Info-Brief.

Birgit Ritz

Eine saubere Sache

Brot für Welt unterstützt Partner in Vietnam

Der Gang auf die Toilette kann gefährlich sein – nämlich dann, wenn nur eine Latrine auf Stelzen zur Verfügung steht, so wie die hinter Huynh Thi Hues Haus. Etwa zwei Meter über einem Wasserloch steht das kleine „Häuschen“ auf vier dicken Bambus-rohren. Eine abenteuerliche Konstruktion.

Die Situation änderte sich mit Vo Van Tuan, dem ehrenamtlichen Helfer und Trainer beim Roten Kreuz. Seine Aufgabe ist es, mit den Menschen in Thanh Tan, einem Dorf im Mekong-Delta in der Nähe der südvietnamesischen Stadt Ben Tre, über Themen wie Hygiene, Umweltschutz und Mülltrennung zu sprechen. Er informierte Huynh Thi Hue über das Projekt, das das Rote Kreuz mit Unterstützung von Brot für die Welt durchführt. Gegen einen Eigenbeitrag, der von der finanziellen Situation des Haushalts abhängt, bekommen arme Familien einen Regenwassertank oder eine Latrine.

„Wasser ist ein großes Problem hier“, erklärt Vo Van Tuan. Die Wasserlöcher und das Flusswasser seien unsauber. Trotzdem nutzten es viele Menschen im Dorf als Trinkwasser – aus Mangel an Alternativen. Eine seiner Aufgabe ist es, den Menschen den Zusammenhang zwischen dem dreckigen Wasser und den Krankheiten zu erklären. Auch Huynh Thi Hue beherzigt die Ratschläge der Rotkreuz-Mitarbeitenden. Langsam lässt sie Chlorpulver in einen Tonkrug rieseln, der bis zum Rand mit Flusswasser gefüllt ist. Mit einem Stock rührt sie kräftig um. Zum Kochen und Trinken erhitzt Hue es allerdings nochmal über ihrer Feuerstelle. „Sicher ist sicher“, sagt die Großmutter bestimmt. „Seitdem ich diese Regel beachte, hat mein Enkel keinen Durchfall mehr.“

Die Organisation Ben Tre Red Cross ist Partner von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Andacht zur Jahreslosung 2018 von Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Stade)

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21,6

Im letzten Sommer sind wir in Südfrankreich Fahrrad gefahren. Oft bei großer Hitze. Wie wohltuend war es da, dass man in Frankreich immer als erstes eine Karaffe frischen Wassers auf den Tisch bekommt, kostenlos vom Wirt dorthin gestellt. Wasser für Durstige - ganz umsonst.

Vom lebendigen Wasser, das Gott den Durstigen umsonst geben will, spricht die Jahreslosung aus der Offenbarung des Johannes, ein Satz aus den letzten Kapiteln der Bibel. Eine grandiose Zukunftsvision, ein einzigartiges Bild der Zukunft Gottes mit den Menschen: Gott wird bei seinen Menschen wohnen. *Er wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.* Einer der größten Hoffnungstexte des Christentums, ja der Menschheit.

Für die Christen am Ende des ersten Jahrhunderts waren die Worte nicht ferne Zukunftsmusik, sondern konkreter Trost in schwerer Zeit: Die christliche Gemeinde lebte in Bedrängnis, nicht zuletzt weil sie sich der religiösen Verehrung des Kaisers widersetzte. Da waren manches Mal Tränen, Schmerz, Geschrei und Tod. In dieser Lage gaben die Bilder des Sehers Johannes Hoffnung. Und sie gaben Kraft, die Gegenwart zu bestehen und zu gestalten. Wo die Christen sich von dieser Zukunft Gottes erzählten, da war Trost, da wurde schon Durst gestillt, da war Gott bereits da.

Ob wir dieses Wort für 2018 auch so hören können? Bedrängnisse und Sorgen belasten auch uns. Rasante technische Entwicklungen sorgen für immer mehr Beschleunigung, das Klima verändert sich gefährlich, manche politischen Entwicklungen in Europa und in der Welt treiben uns die Sorgenfalten auf die Stirn. Da ist manchmal für große Hoffnungen gar kein Platz. Wir sind schon dankbar, wenn es halbwegs gelingt, die Probleme in den Griff zu bekommen und den Ist-Zustand zu sichern. Dabei wäre doch genug zu tun.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Solche Bilder haben durch alle Jahrhunderte hindurch ermutigt, gerade in dunklen Zeiten. In Südafrika war die Offenbarung beispielsweise eine entscheidende Kraft der Christen im Kampf gegen die Apartheid. Denn in ihr wird die Vision von einer Welt ohne Ungerechtigkeit und Leiden formuliert. Solche Bilder können auch eine große Ermutigung für unser gegenwärtiges Handeln sein.

-weiter auf Seite 30-

Lebendiges Wasser. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Nicht einen Tag können wir ohne Wasser bestehen.
Aber wir kennen nicht nur den Durst nach Wasser, sondern auch den nach Leben, nach Erfüllung, nach Sinn, nach Liebe. *Lebendiges Wasser* umfasst für mich all das.
Das will Gott schenken. So wie er es schon einmal getan hat, als Jesus von Nazareth in einem Stall in diese Welt gekommen ist, um unter uns zu wohnen. Die Weihnachtszeit ist für manchen bis heute wie ein Becher frischen Wassers nach langer Durststrecke.
Jesus hat später an einem Brunnen in der Wüste einer Fremden aus Samarien gesagt, er selbst sei das *lebendige Wasser* (Johannes 4,10): *Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten.* Und: Jesus bringt zum Ausdruck, dass Menschen, die ihm vertrauen, zu einer Quelle der Lebendigkeit für andere werden können: *Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.* (Johannes 7,38).
Lebendiges Wasser – umsonst. Ohne Leistungsdruck, ohne dass uns die Rechnung präsentiert wird. Eine Karaffe frischen Wassers kostenlos auf den Tisch gegen den Durst der Ohnmacht, der Verzweiflung, der Verzagtheit. Eine großartige Zusage Gottes für das neue Jahr. Und eine große Ermutigung, im Vertrauen auf Christus aktiv die Gegenwart und die Zukunft zu gestalten. In den 365 Tagen des Jahres 2018, aber auch darüber hinaus.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr

Landessuperintendent
im Sprengel Stade

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!

Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen." Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**

In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?

Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Rätsellauflösung: Nikoläuse: Feier. Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Schuh, Tulpe, Klanghölz, Rübe, Eis, Marienkäfer, Käse, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Glühbirne

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Anja Winter
Logopädie
Praxis für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie
Hauptstraße 14 • 27308 Kirchlinteln
Tel.: 0 42 36 / 94 36 67

Möchten auch Sie den St. Petri-Brief mit ihrer Werbeanzeige unterstützen?
Für nähere Informationen schicken Sie eine Mail an:

info.gemeindebrief@gmx.de

BOMNÜTER
27308 Kirchlinteln • Hauptstr. 15
Tel. 04236/210 • Fax 04236/251
RENAULT-Service
RENAULT AUTOS ZUM LEBEN
ESSO

Winkelmann's
Fleisch & Wurst
täglicher Partyservice
Heinser Dorfstraße 2 / 27308 Kirchlinteln-Gr. Heins
Tel.: (0 42 37) 736 / Fax: (0 42 37) 944 09 62

KIRCHLINTELN | HAUPTSTRASSE 46 | TEL. (04236) 777
GEEST-APOTHEKE
Freundliche, kompetente und umfassende Beratung
Komplettsortiment für Mutter und Kind
Homöopathie
Anmessen von Kompressionsstrümpfen
Fachapotheke Dermasence
Kostenloser Lieferservice
Besuchen Sie unseren neuen Internetauftritt
WWW.APOTHEKE-KIRCHLINTELN.DE

paydirekt

Wenn Sie mit paydirekt, unserem neuen Service, direkt mit Ihrem Girokonto bezahlen können. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse Verden

Anke Brietzke
Beauty & Smile
Ritterallee 14
27308 Kirchlinteln
Tel. 0 42 36 / 94 33 49
info@beautyundsmile.de

Kosmetik & Anti-Aging

Termine nach Vereinbarung unter
Tel. **04236 / 94 33 49**
oder Tel. **0171 / 6868607**

Ich freue mich auf Sie….

anke arenz.
FRISUREN · MAKE-UP · FARB- & TYPBERATUNG
Hauptstraße 10 · 27308 Kirchlinteln
Telefon 0 42 36 / 94 38 43 · www.friseur-ankearenz.de

Kultur & Leben in der Region
geöffnet sonntags von 14:30 - 17:00 Uhr

Kulturkreis Lintelner Geest e.V. im Müllerhaus
Schmomühlener Straße 9
27308 Kirchlinteln/Brunsbrock
muellerhaus@kulturkreis-lintelner-geest.de
www.kulturkreis-lintelner-geest.de

ULRICH DAMMANN
BESTATTUNGEN

DAMMANN

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Abschiedsräume
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Akkermanner Str. 15 · 27308 Kirchlinteln-Luttum
Tel. 0 42 31/93 32 00 (Tag u. Nacht)

H. BISCHOFF
Innenausbau
Zimmerei
An der Kirche 15 27308 Kirchlinteln
Tel.: 04236-270
Fax: 04236-943248
Mobil: 0173 365 79 23

Landbäckerei Wöbse · Qualität · Frische · Vielfalt
Landbäckerei
T. Wöbse
Alte Dorfstr. 2
27308 Kirchlinteln
Tel.: 04236/329
Landbäckerei W WÖBSE

1,2,3 Kla-Wir
Ein Klavier-Singe- und Spiele Kreis
NORA BAKALOV
DIPL. MUSIKPÄDAGOGIN
PRIV.
04231-677 4 677
-677 4 609
DTKV DEUTSCHER TONKÜNSTLER VERBAND
BLOCKFLÖTE SPIELEN!
DIPL. MUSIKPÄDAGOGIN ERTEILT
FLÖTEN-UNTERRICHT
GEMEINDEHAUS KIRCHLINTELN UND IN VERDEN

DIE AUFBAUPROFIS
SCHUTZ FAHRZEUGBAU
- Tiefpritschen
- Mittelhochpritschen
- Dreiseitenkipper
- Tiefrahmenaufbauten
- LKW-Aufbauten
- Anhänger und vieles mehr!

Heinz Schutz GmbH
Bendingbosteler Dorfstraße 15
27308 Kirchlinteln
Tel. 04237 / 93 11-0
www.schutz-fahrzeugbau.de

Drehteile, Fräsarbeiten, Metallverarbeitung
DREHEREI HUJAHN
Stellmannskamp 9 · 27308 Kirchlinteln
Telefon 0 42 36 - 9 52 17 · Fax 9 52 18
dreherei.hujahn@t-online.de

Pfarramt
Merle Oswich und Dennis Oswich
Alte Dorfstr. 11 ☏ 04236-9430050

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Gerd Spieckermann ☏ 04236-1064

Diakonin
Karin Kuessner ☏ 04236-94132

Küster und Friedhofsgärtner
Hartwig Ahrens, Deelsener Str. 2c ☏ 04236-9996933
☏ 0172-4271217

Pfarramtssekretärin
Bärbel Heller ☏ 04236-94130
Bürozeiten: Di + Fr: 10-12 Uhr, Do: 16-18 Uhr 🖷 04236-94131
Homepage: www.sanktpetri-kirchlinteln.de / email: KG.Kirchlinteln@evlka.de

Regelmäßige Besuche und Willkommens-Besuche für Neuzugezogene
Anja Reichmann ☏ 04236-8099952

Geburtstagsbesuche
Elfriede Tonding ☏ 04236-280

Ehrenamt
Nina Kruse ☏ 04236-342

St. Petri-Kaminrunde
Gabriele Klüter ☏ 04236-203323

Posaunenchor
Hans-Wilhelm Schröder ☏ 04236-288
Susanne Mügge ☏ 04237-94036

St. Petri-Stiftung
1. Vors. Klaus Palm ☏ 04236-9434934

Diakoniestation Kirchlinteln-Langwedel
Hauptstraße 13 ☏ 04236-94127

Senioren- und Pflegestützpunkt, Landkreis Verden
Oliver Rothhardt ☏ 04231-15-374

Telefonseelsorge ☏ 0800-1110111
☏ 0800-1110222

Foto: Lotz

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Deuteronomium 5,14

DAS FEST DARF NACHKLINGEN

Reicht es nicht, wenn jeder dann ruht, wenn es für ihn oder sie passt? Wenn wir unsere Freizeit mit dem verbringen, wozu wir sonst nicht kommen: auf dem Sofa liegen, spielen, im Internet surfen, Serien gucken, ausschlafen, feiern. Ihre Ruhetage füllen heute viele mit schweißtreibenden Work-outs oder ausgedehnten Laufrunden aus.

Der im Feiertagsgebot geforderte, Gott geweihte Ruhetag ist mittlerweile zu einer aktiven Pausenzeit geworden. Es geht aber um eine andere Qualität der Ruhe: nämlich die Chance, sich aus dem Alltag zurückziehen zu können, sich um die eigene Seele zu kümmern, Kraft zu schöpfen für die geschäftigen Alltage.

Einige Bräuche der zwölf Rauhnächte zwischen Weihnachten und dem 6. Januar dienen dieser Ruhe und stillen Zeit, in der man mal nichts tun muss, ja sogar nichts tun soll. Das Fest darf nachklingen, ohne Alltagspflichten und Hausarbeiten. So ist das Rauhnachtsverbot, die Türen zuzuschlagen, in diesem Sinn eben nicht nur Aberglaube. Die dunkelsten Tage im Jahr können so zur allgemeinen Atempause werden.

Und genau so eine Pause darf für uns auch der wöchentliche Ruhetag sein. Niemand soll arbeiten und keiner diese Ruhe stören, in der die eigenen Gedanken Verschüttetes freilegen können.

Jeder soll bei sich ankommen und hell werden – in dieser von Gott geschenkten und ihm gewidmeten Zeit der Seelenruhe und der Glaubensstärkung.

KARIN BERTHEAU